

PRESSEMITTEILUNG

Kommunen wollen Wissen und Erfahrungen austauschen

Forschungsprojekt EAGLE präsentiert erste Befragungsergebnisse und die neue Wissensplattform auf dem Kongress "Neue Verwaltung" vom 2 bis 3.Juni 2015 im Messezentrum Leipzig. Kommunen sind eingeladen mitzumachen.

Wissensmanagement in Gemeinden im ländlichen Raum als Herausforderung

(Heidenheim/Leipzig). Die Flut an Vorschriften nimmt ständig zu, die Regelungen werden komplexer. Dazu kommt eine Vielzahl an Änderungen. Oft dauert es daher lange, bis alle relevanten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, einschließlich ihrer Auslegungspraxis, in verständlicher Form gefunden sind. Da Mitarbeiter, insbesondere in kleineren Gemeinden auf dem Land, oft nur schwer für Schulungen entbehrt werden können, spielen der ad-hoc-Zugang zu Wissen und der informelle Erfahrungsaustausch mit Kollegen – auch über Verwaltungsgrenzen hinweg – eine immer größere Rolle. Bisher fehlt es an einheitlichen Infrastrukturen und Kanälen für den behördenübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Befragungsergebnisse und Live-Test auf der Messe

Das von der EU geförderte Forschungsprojekt EAGLE (EnhAnced Government LEarning) entwickelt deshalb Lernkonzepte und eine dazu passende Plattform, die genau diesen Bedarf der Verwaltung adressiert. Im Rahmen des Innovationsprojektes soll eine neue, auf offener Software basierende Wissens- und Lernplattform entwickelt werden, die den unterschiedlichen Verwaltungskulturen, Lernmotivationen und didaktischen Konzepten Rechnung trägt. Methodisch setzt das Projekt auf ein benutzerzentriertes Vorgehen. Hierzu gehört es, Bedürfnisse der Verwaltung konkret abzufragen und frühzeitig die Reaktionen der Anwender aus den ländlichen Gemeinden auf alle Teile der Lösung – technisch und organisatorisch – zu erfassen. Die bisherigen Ergebnisse dieser Bedarfserhebung werden auf dem diesjährigen Kongress "Neue Verwaltung" der dbb-Akademie (02.-03.06.2015, Messezentrum Leipzig) präsentiert.

Für eine erste Befragung wurden im Rahmen von EAGLE bereits eine qualitative Untersuchung in 15 Gemeinden und Kreisverwaltungen im ländlichen Raum zu Barrieren und Erfolgsfaktoren für E-Learning durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass sich Kommunen vor allem wünschen, möglichst einfach und schnell auf einschlägige Informationen zugreifen zu können – egal ob über elektronische Wissensquellen oder auf dem Weg der persönlichen Ansprache kompetenter Kollegen. Eine Herausforderung für Kommunen besteht darin, dass diese Informationen häufig in unterschiedlichen Datenbanken, Ratsinformationssystemen oder in eigenen Verzeichnissen, vorliegen. Verwaltungsangestellte sind daher gezwungen, für die Bearbeitung eines Vorgangs oft erst mühsame Recherchen in unterschiedlichen Informationsquellen anzustellen. Für die befragten Gemeinden spielt die Integration aktueller Wissensbestände und bereichsübergreifender Services bei der geplanten E-Learning Plattform eine wichtige Rolle. Das Entwickeln von integrativen Arbeitsplatzkonzepten ist zwingend erforderlich.





Zur Lösung hat EAGLE ein ganzheitliches Vorgehen gewählt, das sowohl technische Komponenten als auch den notwendigen Veränderungsprozess bei der Implementierung einer solchen Lernumgebung in der Verwaltung umfasst. Die Lernplattform setzt dabei auf offene Software und baut auf frei zur Verfügung stehende Lernmaterialien, die den unterschiedlichen Verwaltungskulturen, Lernmotivationen und didaktischen Konzepten Rechnung trägt. Zudem wird ein Handlungsleitfaden zur Unterstützung und Begleitung von Veränderungsprozessen in Bezug auf das Lernen in den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Der persönliche interaktive Austausch zwischen den Mitarbeitern soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Gemeinden können bei EAGLE mitmachen

Am Stand des EAGLE-Projektes auf dem dbb-Kongress können Besucher kostenlos sowohl den Prototypen der neuen Wissensplattform ausprobieren, als auch aktuelle Handlungsbereiche in Gemeinden identifizieren. Ein Eye-Tracking-Monitor gibt dabei Aufschluss über die Usability und zeigt, wo wir nachbessern können. Doch auch über den Kongress hinaus, ist die Mithilfe der Gemeinden gefragt, um die tatsächlichen Bedürfnisse der künftigen Nutzer in die Entwicklung der Plattform einfließen zu lassen. Wenn Sie mit Ihrer Kommune mitmachen möchten, sprechen sie uns an: am Stand C09 beim Kongress "Neue Verwaltung" oder per Email an info@eagle-learning.eu.

Das EAGLE-Projekt richtet sich vorwiegend an Kommunalverwaltungen mit weniger als 5.000 Einwohnern im ländlichen Raum mit geringer finanzieller und personeller Ausstattung. Dank der Förderung durch die Europäische Union für drei Jahre (2014 – 2017) können Gemeinden aus Deutschland, Irland, Luxemburg und Montenegro EAGLE mitgestalten. Die Forschungspartner kommen aus sieben europäischen Ländern; in Deutschland sind das Fraunhofer-Institut FOKUS, die Hochschule Ruhr-West und die Duale Hochschule Baden-Württemberg vertreten.

Prof. Dr. Sabine Moebs (DHBW Heidenheim), wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungsprojektes, bestätigt: "In zahlreichen Untersuchungen im ländlichen Raum wurde deutlich, dass Verwaltungsmitarbeitende oft umfangreiche Recherchen anstellen müssen. Relevantes Knowhow wird aber oftmals nur in Schulungen vermittelt, an denen Angestellte aufgrund des damit verbundenen Reiseaufwands nicht so ohne weiteres teilnehmen können. Ziel von EAGLE ist es, die vorhandenen Angebote zur Weiterbildung durch eine ständig im Arbeitsprozess verfügbare Ressource mit relevantem Praxiswissen zu ergänzen."

Weitere Informationen & Kontakt:

- Prof. Dr. Sabine Moebs (Wissenschaftliche Koordinatorin) moebs@dhbw-heidenheim.de
- Prof. Dr. Thomas Gordon (Ansprechpartner Fraunhofer FOKUS) thomas.gordon@fokus.fraunhofer.de

www.eagle-learning.eu

www.neue-verwaltung.de

